



## "Wir leben in einer heilen Welt" (1/2)

Kleine Zeitung/Osttirol | Seite 28, 29 | 13. Oktober 2017  
Reichweite: 0

nonconform

# „Wir leben in einer heilen Welt“

Die Österreichische Leerstandskonferenz tagt derzeit in Innervillgraten. Die Eröffnung fand ohne den Landwirtschaftsminister statt – um die Zukunft der Bauern ging es trotzdem.

Von Michael Egger

Eigentlich hätte Landwirtschaftsminister **André Rupprechter** (ÖVP) die Leerstandskonferenz in Innervillgraten eröffnen sollen, zumindest wurde er im Programm angekündigt. Höchster politischer Vertreter war dann aber nicht der Minister und kein Mitglied der Tiroler Landesregierung – sondern der Landtagsabgeordnete **Martin Mayerl**.

Ins Osttiroler Oberland geht hat die Konferenz **Matthias Scherer**, Bürgermeister von Obertilliach und Obmann des Planungsverbandes. Er sagte zu Beginn der Auftaktveranstaltung: „Wenn man durch die Dörfer geht, erkennt man den Leerstand. Das sieht man schon, wenn an einem Haus im Sommer keine Balkonblumen sind.“ Moderiert hat den Abend **Wojciech Czaja**, freier Journalist für den „Standard“. Er attes-

tierte den Lokalpolitikern Mut, dass sie sich dem „unangenehmen Thema Leerstand“ widmen. Die Besucher im gut gefüllten Innervillgrater Gemeindegemeinschaftssaal haben sich zuerst den Film „Bauer unser“ des Kärntner Regisseurs **Robert Schabus** angeschaut. Und danach wurde über die neoliberale Entwicklung der Landwirtschaft diskutiert. Das Resümee des Innervillgrater Bürgermeisters **Josef Lusser**: „Wir leben hier in einer heilen Welt.“ **Josef Lugger**, Wirt und Bauer, hat eine Lanze für die industrielle Landwirtschaft gebrochen: „Die Millionenstädte können wir nicht mit dem idyllischen Milchkanale versorgen.“

Und **Anna Holzer**, Kräuterbäuerin aus Matri in Osttirol, sieht im Neid eine große Gefahr für die Landwirtschaft. Ihr Vorschlag: „Wenn man in der Landwirtschaftsschule das Fach Streitkultur einführen würde,



## "Wir leben in einer heilen Welt" (2/2)

Kleine Zeitung/Osttirol | Seite 28, 29 | 13. Oktober 2017  
Reichweite: 0

nonconform



Innervillgraten ist der Austragungsort der sechsten österreichischen Leerstandskonferenz

KK/TVBO



**Diskussionsthema war vorwiegend die Landwirtschaft, weniger der Leerstand. Im Bild Josef Lugger, Anna Holzer und Philipp Jans**

EGGER

### Daten und Fakten

**Konferenz.** Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Problematik ungenutzter Gebäude intensiv zu erfassen.

**Programm.** Ab 9.30 Uhr gibt es heute 13 Kurzvorträge. Ab 11.30 Uhr findet ein sogenanntes „Workshop-Karussell“ statt. Im Anschluss wird dann Resümee gezogen.

hätte man zwar für die Rechtsanwälte ein bisschen weniger Arbeit. Wir würden unsere Energie aber besser einsetzen.“

**Das Thema Leerstand** wurde zum Auftakt Mittwochabend nur wenig konkret diskutiert. Lediglich die Obertilliacher Schupfen haben es in die Podi-

umsdiskussion geschafft. Ein Besucher erkundigte sich: „Was tut man mit den Feldstädeln?“ Luggers schlagfertige Antwort: „Wir haben die Schupfen einmal saftig beleuchtet.“ Mittlerweile würden viele Landwirte die Schupfen als Lager für landwirtschaftliche Geräte nutzen. Und Bürgermeister Sche-

rer sagte dazu: „Der Zweck ist das beste Mittel gegen den Leerstand.“

Ans Eingemachte ging es gestern: Das Problem Leerstand wurde in Fachvorträgen und Diskussionsvorträgen beleuchtet. Heute um 13 Uhr endet die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Suppenessen.